

# Dritte geologische Wanderung rund um Remagen

## Beschreibung

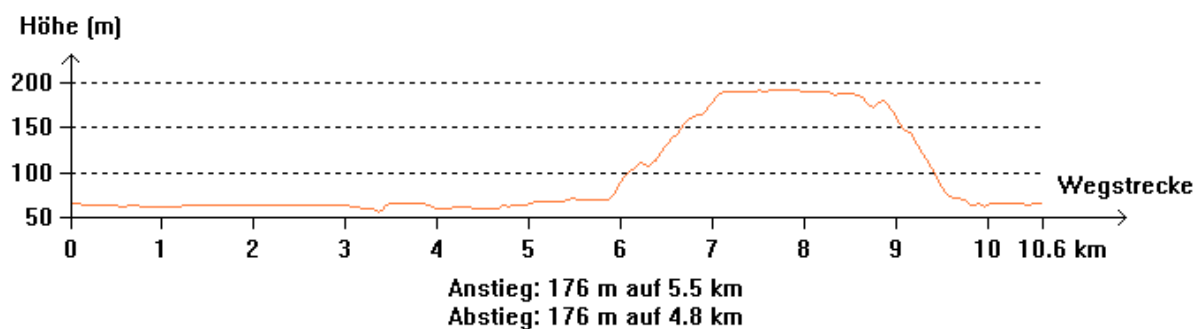
von Dipl.-Ing. Otto von Lom

Die gesamte Strecke der dritten geologischen Wanderung rund um Remagen beträgt nahezu 11 km, also umgerechnet eine reine Gehzeit von knapp 3 Stunden. Unterwegs gibt es mehrere Standorte, an denen wir verweilen und die geologischen Formen und die Schönheiten des Rheintals, der Eifel und des Westerwalds genießen können. Dafür ist mindestens 1 Stunde zur Gehzeit hinzuzurechnen. Je nach Verweildauer an den einzelnen Stationen ist diese Zeit entsprechend zu verlängern. Auch ist für die Einnahme der Rucksackverpflegung etwas Zeit einzuplanen. Alles in allem kann man für diese Wanderung gut fünf Stunden ansetzen.

Die Wanderstrecke verläuft entweder auf asphaltierten bzw. befestigten Wegen oder auf weitgehend befestigten Wanderwegen. Grundsätzlich reicht ein festes Schuhwerk aus. In den feuchten Jahreszeiten sind feste Wanderschuhe zu empfehlen.

Die Strecke ist bis auf geringe Wegestücke fahrradtauglich. Sie ist jedoch für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

### Höhenprofil:



Quelle: DHM-Daten der Landesvermessung

Auf den ersten 6 Kilometern gehen wir quasi in der Tallage fast ohne jegliche Höhenunterschiede auf einer Höhe von 56 m über dem Meeresspiegel. Es folgt der 1 km lange Aufstieg um etwa 130 m auf den Reisberg. Auf dem Plateau des Reisbergs

gehen wir 2 Kilometer weit, bevor der etwa 1 Kilometer lange Abstieg zurück nach Remagen auf die Ausgangshöhenlage erfolgt.

#### Koordinaten für Satellitenempfänger:

Im Tourismusbüro der Stadt Remagen am Marktplatz liegen für Interessierte die Koordinaten des hier beschriebenen Wanderweges bereit. Sie können die Koordinatendatei dort zum eigenen Gebrauch anfordern. Auf Anfrage ist es auch möglich, den Satellitenempfänger (Garmin) der Stadt Remagen gegen Hinterlegung einer Kautions für die Wanderung auszuleihen.

#### Wegebeschreibung:

Wir starten die Wanderung in Remagen am Tourismusbüro auf dem Marktplatz (**Station 1**). Im Tourismusbüro können wir bei Bedarf noch ein paar Tipps für die Wanderstrecke oder die Einkehrmöglichkeiten erfragen.

Vom Marienbrunnen aus gehen wir die Treppe hinunter in die Neipengasse zum Rhein. Am Rhein angekommen wenden wir uns rechts und gehen rheinaufwärts über die sehr schön gestaltete Rheinpromenade und den heute befestigten Leinpfad (Vorsicht: Rhein-Radweg) bis zur Brücke von Remagen (In den Brückentürmen befindet sich das hoch interessante Friedensmuseum). Wir gehen etwa 50 m weiter bis zur Natorampe. Nun verlassen wir den Leinpfad. Nach ca. 150 m gehen wir links unterhalb des Schulgeländes in den auf den ersten Metern asphaltierten Wirtschaftsweg. Immer geradeaus gehen wir zwischen dem rheinseitig liegenden Campingplatz und dem Sportplatz bis zum Ende des Campingplatzes. Dort beginnt die freie Feldlage. Hier müssen wir abbiegen und zwar links, gehen etwa 50 m und wenden uns dann wieder rechts. Parallel zum Rheinlauf führt dieser Wirtschaftsweg fast geradeaus bis nach Kripp. Nach etwa 800 m treffen wir auf ein links des Weges eingezäuntes Wasserschutzgebiet. An der Wegekreuzung angekommen gehen wir rechts den Weg 300m geradeaus bis zur Straße am Balthasar Kreuz. Links ab entlang der Straße sehen wir ca. 50m weiter auf der gegenüberliegenden Seite einen asphaltierten Wirtschaftsweg, dem wir bis zur nächsten Wegekreuzung ca. 150m folgen. Dort gehen wir auf den asphaltierten Weg links Richtung Kripp. An der nächsten Wegekreuzung nach etwa 700m wenden wir uns rechts 350m weit. Dort sehen wir knapp 50m versetzt Richtung Remagen einen in gleicher Richtung verlaufenden Weg zum neuen

Sportplatz. Diesem folgen wir rechts am Sportplatz vorbei bis zu dem rechts neben dem Weg stehenden Pumpwerk **(Station 2)**.

Kurz hinter dem Pumpwerk biegen wir links ab in den grasbewachsenen Wirtschaftsweg. Der Wirtschaftsweg knickt nach ungefähr 450 m rechts ab bis zur Bahnlinie. Dort gehen wir links unter der aufgeböschten Straße hindurch. Nach knapp 50 m gehen wir an einem Hof vorbei, nun auf einem asphaltierten Weg bis zur Kläranlage. Dort geht es rechts auf den Fahrradweg unter zwei Unterführungen der Bahn und der B9 hindurch. Linker Hand liegt das Sportgelände von Sinzig. Nach ein paar Metern geht rechts eine Straße ab, der wir im leichten Linksbogen folgen. Oberhalb der Böschung erreichen wir nach 50 m linker Hand eine alte Mühle **(Station 3)**.

50 m weiter wenden wir uns rechts auf die Ortsverbindungsstraße Richtung Remagen. Nach 100 m unterqueren wir die Ahrtalbundesstraße und gehen 200m weiter geradeaus bis zur Unterführung der Ahrtalbahn. Hinter der Unterführung gehen wir links parallel zur Bahnstrecke auf einen Wirtschaftsweg. Nach genau 250 m biegen wir senkrecht rechts in einen grasbewachsenen Wirtschaftsweg ab. Nach 100 m sehen wir rechter Hand eine Lößwand. Wir gehen weiter geradeaus bergan bis zur Höhe der Lößwand. Dort klettern wir eine kleine Böschung hinunter und besichtigen die frei stehende Lößwand **(Station 4)**.

Weiter geht es auf dem grasbewachsenen Weg ungefähr geradeaus zuerst bergan über eine Kuppe und dann leicht bergab bis zum nächsten grasbewachsenen Querweg. Diesem folgen wir nun links immer bergan in den Wald hinein. Der Fahrweg wird alsbald enger und führt als schmaler Fußweg im Rechtsbogen auf den Reisberg. Auf halber Höhe ist links eine erste Schneise geschlagen mit Blick auf das Ahrmündungsgebiet und den Westerwald **(Station 5)**.

Etwas weiter ist eine zweite Schneise geschlagen. Hier öffnet sich der Blick auf das Rheintal bis zur Andernacher Pforte **(Station 6)**.

Weiter bergan kommen wir zum Reisbergplateau. Hier steht eine Bank zum Ausruhen und, sofern der Hunger plagt, zur Einnahme der Rucksackverpflegung. Geradeaus weiter geht es flach über das Plateau durch den Wald. Nach 150 m geht es in leichten Bögen bis zum nächsten leicht befestigten Querweg, auf den wir in einer Kurve auftreffen. Links geht es weiter. Nach 150 m gehen wir geradeaus über eine Waldwegekreuzung. Nach weiteren 50 m verlassen wir geradeaus gehend den leicht links abknickenden Hauptweg. Auf dem belaubten Waldweg kommen wir nach 100 m zu einer Schutzhütte **(Station 7)**.

Dem Laubweg weiter folgend treffen wir nach etwa 100 m im spitzen Winkel auf einen befestigten Waldweg, an dessen linkem Wegesrand ein eingezäunter Judenfriedhof liegt. Immer noch geradeaus gehend endet linker Hand der Wald vor einer Ackerfläche. Nach etwa 50 m verlassen wir vor einem am rechten Wegesrand stehenden Wasserbehälter den Hauptweg und biegen rechts in einen engen Waldweg ab. Dieser Waldweg führt zunächst leicht bergab geradeaus und knickt nach etwa 100 m scharf links ab. Schon nach wenigen Metern sehen wir vor uns eine Schutzhütte mit einem großen aufgeschütteten Grillplatz. Über den Grillplatz gehen wir bis zu den beiden Ruhebänken (**Station 8**).

Zurück gehend verlassen wir den Grillplatz und wenden uns links auf einen engen Fußweg bergab in das Tal, die Eltges Hohl. Nach etwa 150 m geht es links eine Serpentine hinunter und nach weiteren 50 m links steil bergab auf den Talboden. Diesem folgend erreichen wir nach ca. 200 m eine oberhalb der B9 verlaufende Anliegerstraße. Rechts gehen wir bis kurz vor den Haupteingang des Krankenhauses. Zwischen den parkenden Autos hindurch führt links eine Fußgängerbrücke über die B9 hinweg. Auf der anderen Straßenseite geht es im Linksbogen unter der Fußgängerbrücke hindurch in den Bahntunnel. Hinter dem Tunnel wenden wir uns links parallel der Bahn entlang bis zum Bahnhof.

Damit sind wir wieder in der Stadt Remagen und haben den Bogen geschlossen. Müde vom Wandern und zur Verarbeitung der vielen Eindrücke gibt es in der Stadt oder auch am Rhein mehrere Einkehrmöglichkeiten, zum Beispiel direkt am Bahnhof das von Wanderern gerne besuchte Hotel Pinger.

